

## Rosen Pflanzen und Pflegen

### Allgemeines

Rosen lieben sonnige Standorte mit genügend Luftbewegung. Der Boden soll schwach lehmig, mittelschwer und durchlässig sein. Staunässe muss vermieden werden, die Wurzeln sterben sonst ab. Tropfnässe unter Sträuchern und Bäumen soll vermieden werden. Standorte unter Dach sind ebenfalls zu vermeiden. Rosen sind Freilandpflanzen! Rosen nie dort pflanzen, wo vorher schon Rosen standen. Solche Böden sind «rosenmüde». Die Folge ist kümmerliches Wachstum. Soll am gleichen Standort eine neue Rosenpflanzung angelegt werden, so ist die Erde in jedem Fall zu erneuern oder Sie verwenden «rootgrow».

### «rootgrow» ins Pflanzloch

Mit den Wurzelpilzen von «rootgrow» gibt man neu gepflanzten Rosen einen optima-

len Start. Diese Wurzelpilze, «Mycorrhiza» genannt, bilden mit den Pflanzenwurzeln eine Symbiose, unterstützen sie in der Nahrungsaufnahme und fördert dadurch ihr Wachstum. Nachweislich ist dank «rootgrow» auch eine Nachpflanzung am selben Ort ohne Erdaustausch möglich. «rootgrow» direkt zu den Wurzeln geben.

### Pflanzzeit

Die Container-Rosen (Rosen in Töpfen) sind von März bis November pflanzbereit. Die Rosen mit losen Wurzeln sind ab Mitte Oktober/November pflanzbereit.

### Pflanzabstände

Damit die Rosen gut gedeihen und freudig wachsen, muss der Boden in der Vegetationszeit vom Blätterdach vollständig überdeckt sein. Rosen in Kombination mit ande-

Art	Menge/m <sup>2</sup>	Abstand
Edel-, Beet- und Floribundarosen	5–7 Pflanzen/m <sup>2</sup>	30–40 cm
Zwergrosen	10–12 Pflanzen/m <sup>2</sup>	ca. 25 cm
Bodendecker	3–4 Pflanzen/m <sup>2</sup>	ca. 50 cm
Kletterrosen	je nach Zweck	150–300 cm
Strauchrosen	1 Pflanze/m <sup>2</sup>	50–80 cm

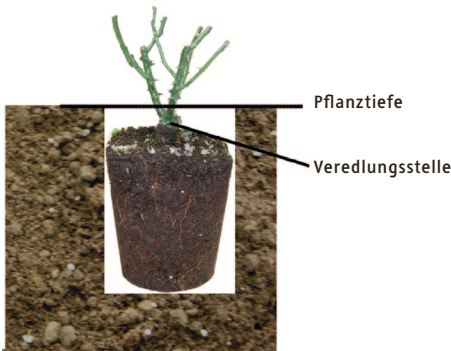
The logo for Meier features the brand name in a green, cursive script. Below the name is a thick, horizontal green brushstroke that tapers at both ends, serving as a decorative underline.

ren Pflanzen können sehr aufregend und «nützlich» sein, doch sollten sie diese nicht verdrängen. Man sollte sich im Klaren sein, ob man mehr Rosen oder sonstige Pflanzen möchte.

## Das Pflanzen

### Container / Rosen in Töpfen

1. Der Wurzelballen muss gut feucht sein.
2. Pflanzgrube doppelt so breit und etwas tiefer als der Wurzelballen ausheben.
3. Erde aus Kulturschicht und Rohboden gut durchmischen. Mit einer Hand voll Hornspäne, etwas Gartenkompost oder kompostiertem Mist «**Or Brun**» und «**rootgrow**» kann die Erde verbessert werden.
4. Topf oder Folien sorgfältig entfernen.
5. Rosen in der Pflanzgrube so platzieren, dass die Veredelungsstelle ca. 3 – 5 cm zugedeckt ist.
6. Erdmischung wieder in die Pflanzgrube einfüllen und leicht andrücken.
7. Ausgiebig giessen.



### Rosen in Töpfen

Rosen gedeihen gut in Töpfen von einem Durchmesser von mindestens 50 cm. Wich-

tig ist, dass die Rosen genügend Sonne haben, aber auf keinen Fall gestaute Wärme.

### Stammrosen

Bei Stammrosen wird der Pfahl nach dem Pflanzen durch den Wurzelballen eingeschlagen. Wichtig ist, dass der Pfahl bis in die Krone reicht. Mit Cocos-Schnur an zwei bis drei Stellen anbinden. Wichtig: Der Stamm muss an der Veredelungsstelle gut befestigt werden. Die Schnur ist später regelmässig zu kontrollieren, sie darf nicht einschneiden.



### Düngung

Bei der Neupflanzung, nach dem Anwachsen, oder wenn die Neutriebe ungefähr 10 cm lang sind, sowie bei bestehenden Rosenanlagen ist anfangs März eine erste Gabe des normalen Rosendüngers anzubringen. Zweidüngung nach dem ersten Flor (Mitte bis Ende Juni). Der Langzeitdünger «**Rosentardit**» wirkt sechs Monate lang, da genügt eine Düngergabe pro Jahr im März/April, anfangs September mit «**Patent-Kali**» oder Herbstdünger. So kann sich das Wasser im Holz besser binden. Die Triebe verholzen besser und sind widerstandsfähiger bei Frost.

### Pflanzenschutz

#### Pilzbefall

Rosen, insbesondere Edel-, Beet-, Zwerg-

# Meier – immer gut beraten!

und Englische Rosen müssen, wenn sie über lange Zeit Freude bereiten sollen, gezielt vor Krankheiten geschützt werden. Sobald die Austriebe eine Länge von 5–15 cm erreicht haben, sind die Pflanzen gegen Pilzkrankheiten (Sternrusstau, Rost, Echter und Falscher Mehltau) zu schützen. Kletter- und Strauchrosen sind robuster und müssen weniger gespritzt werden. Bodendeckerrosen sind sehr robust und müssen in der Regel nicht gespritzt werden. Die Spritzungen müssen regelmässig alle 10 bis 14 Tage wiederholt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Ober- und Unterseiten der Blätter mit einem lückenlosen Spritzbelag bedeckt sind. Bei einem starken Befall von Sternrusstau ist es empfehlenswert, zusätzlich zur Spritzbehandlung die abgefallenen Blätter aus dem Rosenbeet zu entfernen. Geeignete Mittel sind z. B.: «**Belrose gegen Pilzkrankheiten**» / «**Gesal Rosen-Pilzschutz**» / «**Folicur**» (neu auch als Fertig-Spray erhältlich).

## Schädlinge

Das Auftreten von Schädlingen ist vielfach witterungs- oder standortbedingt. Feuchtwarmes Wetter, meistens Ende Mai und Juni, fördert den Blattlausbefall. Auch ein starker Ameisenbefall kann die Blattlauspopulation fördern. Trockenes und heisses Sommerwetter fördert den Befall von Milben und Spinnmilben (Rote Spinnen). Es ist empfehlenswert, Schädlinge nicht vorbeugend zu bekämpfen.

Die Mittel gegen Pilzkrankheit und Schädlinge dürfen Sie nicht mehr mischen (ausgenommen die beiden 'Belrose').

## Biologische Stärkungsmittel

Biologische Stärkungsmittel liegen voll im

Trend! Diese Produkte verbessern den Gesundheitszustand der Pflanzen, stärken ihre Abwehrkräfte und fördern dadurch den Widerstand gegen verschiedenste Krankheiten. Die so gestärkten Pflanzen müssen aus diesem Grund auch viel weniger gespritzt werden. Mit «**Biplantol ROSE**» fördert man die Mikroorganismen im Boden, welche Wachstum und Blühfreudigkeit bringen. Zahllose lebenswichtige Spurenelemente und Mineralien werden damit zugeführt. Lassen Sie sich über diese naturfreundlichen Methoden des Pflanzenschutzes von unseren Fachleuten in der Abteilung «Pflanzenschutz» beraten.

## Vorbeugung

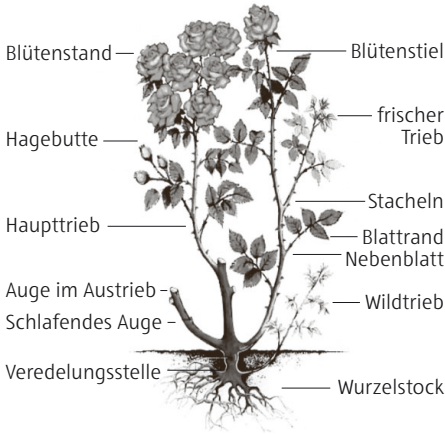
Bei einem starken Pilzbefall im vergangenen Jahr ist es empfehlenswert, die «**Belrose-Winterspritzung**» zu machen. So können alle überwinterten Pilze vernichtet werden. Der beste Zeitpunkt der Anwendung ist im Herbst nach dem Rückschnitt und nach dem Frühlingschnitt. Lassen Sie sich in an unserer Auskunft beraten.

## Das Schneiden

Bei mehrmals blühenden Rosen werden die verblühten Rosenblüten während des ganzen Sommers zusammen mit den obersten 2 bis 3 Blättern entfernt. Wilde Austriebe müssen sofort ausgegraben und entfernt werden.



# Profitipp



Im November werden alle Triebe bei Edel- und hohen Beetrosen auf ca. 50 cm (Kniehöhe) zurückgeschnitten. Der eigentliche Rückschnitt um die Form und Blühwilligkeit der Rosen zu fördern, muss im Frühling vor dem Austrieb gemacht werden. Abgestorbene, verletzte und schwache Triebe werden hierbei entfernt. 3 bis 5 starke Triebe auf ca. 10 cm (3 bis 5 Augen) kürzen.

## Kletterrosen

Sie blühen an zwei- und mehrjährigen Ranken. Die frischen Ranken dürfen deshalb nicht zurückgeschnitten werden. Lediglich erfrorenes und dürres Holz abschneiden, überflüssige, alte Ranken sind auszulichten.

Die Seitentriebe der Hauptranken sind auf 3 bis 5 Augen zurückzuschneiden.

## Strauchrosen

Strauchrosen werden ausgelichtet. Vier-, fünfjährige und schwache Neutriebe sowie älteres, nicht mehr blühfähiges Holz wird ganz entfernt.

## Winterschutz

Im November werden die Rosen mit «Or Brun» oder Gartenkompost 5–10 cm angehäuft. An exponierten Stellen ist es empfehlenswert, die Rosen mit Tannenzweigen vor der Wintersonne zu schützen. Bei Stammrosen wird die Krone inkl. Veredelungsstelle mit Wintervlies eingepackt, an exponierten Stellen den Stamm auch einpacken.

Vor dem Einpacken mit Luftpolsterfolie und Wintervlies sollten die Rosen in grossen Töpfen gut gewässert werden.

## Meiers Rosenkurse

Zur erfolgreichen Weiterpflege Ihrer Rosen empfehlen wir Ihnen unsere Gratis-Gartenkurse zu besuchen. Die genauen Kursdaten erfahren Sie unter [www.gartenkurse.ch](http://www.gartenkurse.ch). Hilfreich sind auch unsere Pflanz- und Pflegeanleitungen als PDF- oder Videodateien auf unserer Website [www.meier-ag.ch](http://www.meier-ag.ch).

*Meier*

Der Treffpunkt für Gartengeniesser